



Die Theaterpädagogin Margret und Jörg im Spiel (links). Rechts Margret beim Chatten, die Grundschüler aus Vorra schauen gespannt zu. Fotos: privat, S. Fuchs

HERBRUCK/HAPPURG/VORRA (fu/jök) — Mit interaktiven Szenencollagen zum Thema „Mein Körper gehört mir“ vermitteln derzeit zwei Theaterpädagoginnen Schulkindern in Vorra, Hartenstein, Hersbruck und Happurg praktische Strategien zum „Nein-Sagen“.

In dem dreiteiligen Theaterstück, das Margret Bernreuther und Jörg Hundsdoerfer von der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück aufführten, geht es um den Komplex von sexueller Gewalt gegen Kinder und wie sich diese davor schützen können. Beim Thema „Sexueller Missbrauch durch Fremde“ etwa spielten die beiden Darsteller Margret und Jörg Alltagsszenen, in denen die körperlichen Grenzen überschritten werden. Da beobachtet ein

Finger weg von mir

Theaterstücke zum Thema „Mein Körper gehört mir“

Ball spielendes Kind einen Exhibitionisten in seinem Auto, da wird ein Mädchen nach dem Chatten im Internet zu einem Treffen mit einem Unbekanntem an einen entlegenen Ort im Park gelockt und da lädt ein neu Zugzogener das Nachbarkind in sein Haus ein, damit es seine Kinder kennenlernen.

Ein deutliches „Nein“

Alle sehr sensibel gespielten Szenen führten zu einer lebhaften Unterhaltung mit den Grundschulern. In klarer, lockerer und kindgerech-

ter Sprachen wurde das Vorgeführte aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet und bestimmte Verhaltensweisen erarbeitet. Die Kernaussagen: „Wenn Du ein Nein-Gefühl hast, dann sage auch deutlich „Nein“. Weiß jemand, wo Du bist und wo Du hingehst? Wie erreichst Du jemanden, wenn Du Hilfe brauchst? Kennst Du jemanden, dem Du alles erzählen und anvertrauen kannst?“

Am Anfang jeder Begegnung sorgte das Körperlied „Mein Körper springt lustig umher“ für gute Lau-

ne und Vertrauen. So konnte die heikle Thematik „sexueller Missbrauch“ spielerisch und nachhaltig aufgearbeitet werden. In Vorra dankte Rektor Klaus Gatterer den Sponsoren von Raiffeisenbank, Gemeinde Hartenstein und Veldener Chor „Lichtblick“, die durch ihr finanzielles Engagement zum Gelingen des von einer Elterninitiative ausgehenden Projektes entscheidend beigetragen hatten.

An der Grundschule Happurg wurden die Aufführungen von Margret Bernreuther und Jörg Hundsdoerfer vom Verein „Menschen gegen Kindesmissbrauch e.V.“ finanziell unterstützt. Der Verein sponserte das Projekt übrigens auch für das Sonderpädagogische Förderzentrum in Hersbruck.